

# Thomas Grethlein (Ex-Aufsichtsratsvorsitzender)

Beitrag von „Tim aus Buktu“ vom 9. August 2015, 23:16

Zitat von klausweiss176

Das Problem ist aber doch eine immer noch absolut konträre Haltung zu Investoren. Wenn ich mir Vorstelle dass ein Michael Stoschek auf der JHV gefragt würde ob er pro Kommerz ist. Oder aber auch Leute von Diehl, oder wie in Würzburg Flyer Alarm und S.Oliver. Ja was sollen die sagen? Wir arbeiten Ehrenamtlich? Auch Bögl ist ein Wirtschaftskonzern. Steigt der in Sachen Stadionbau beim Club ein, will er unser bestes, unser Geld. Berlin mit dem Investor hat sich für 5 Jahre Ruhe verschafft. Die große Frage ob Preetz, und daran zweifle ich, der richtige für den Umbau ist. Wie würden wir das handhaben? Wenn Clubdidi erzählt er hätte diese Inquisition bei der letzten JHV unerträglich gefunden, glaube ich ihm. Leider muss sich das ja scheinbar wieder UN anziehen. Glaubt einer dass sich da Mitglieder der Wirtschaft hinsetzen würden? Ein Herr Loh da sitzen würde, jemand aus der Familie Knauf? Dies müssen wir, die Mitglieder ändern. Und da wäre es eben hilfreich wenn es kein Freibier gäbe. Aber in den nächsten 3 Jahren rechne ich nur mit Leuten aus der Wirtschaft wenn wir den Verein in geordnete Bahnen ohne Platzstürme und Pyro´s bringen.

Gutes Statement. Ganz Nürnberg fordert, Club in geordnete Bahnen, jetzt!

Richtig, es geht um ein Bewusstsein. Ich glaube zwar nicht daran, aber die Mitglieder und auch die Summe der Fans muss das von dir beschriebene Verhalten ächten, und mehr und mehr die Gefahr betonen, und diejenigen ächten, die durch Tun und Handeln bewusst zu vereiteln suchen, den Verein Wege in eine erfolgreichere Zukunft zu bauen.